Untersuchungen über die Veresterung unsymmetrischer zwei- und mehrbasischer Säuren.

XVII. Abhandlung:

Über Aminoterephtalestersäuren

von

Rudolf Wegscheider,

k. M. k. Akad.

Aus dem I. chemischen Laboratorium an der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 25. April 1907.)

Cahn-Speyer[1] hat bei der Veresterung der Aminoterephtalsäure nur eine der beiden möglichen Methylestersäuren, und zwar die 2-Aminoterephtal-4-methylestersäure erhalten. Sie entstand bei der Einwirkung von Methylalkohol allein oder bei Gegenwart von Chlorwasserstoff auf die freie Säure, bei der Einwirkung von Jodmethyl auf das neutrale Silbersalz und bei der Halbverseifung des Neutralesters durch Kali oder methylalkoholischen Chlorwasserstoff. Es liegt also abermals ein Fall vor, wo eine asymmetrische Dicarbonsäure bei der Veresterung der Säure mit Alkohol und bei der Halbverseifung des Neutralesters eine und dieselbe Estersäure gibt, wie dies bereits in mehreren anderen Fällen[2] gefunden worden

[1] Siehe dessen ungefähr gleichzeitig an dieser Stelle erscheinende Arbeit über Abkömmlinge der Aminoterephtalsäure.

[2] Siehe die von Wegscheider und Piesen (Monatshefte für Chemie, *23*, 395 [1902]) zusammengestellten Fälle, ferner die Beobachtungen von Wegscheider und Glogau (Monatshefte für Chemie, *24*, 916 [1903]) an der Phtalonsäure.